



mosaic
inclusive investing for founders



*Lasst uns die
Veränderung!*



Soyons le Changement – Citizschool

Name

Mohammed AJOULOU
RAHMOUNI

Land

Frankreich

Weitere Informationen

www.citizschool.com/soyons-le-changement/

Meine Motivation

Vor allem die Herausforderung hat mich motiviert. Das Thema ~~Zugang zu einer erfüllenden Zukunft~~ für junge Menschen aus bescheidenen Verhältnissen liegt mir besonders am Herzen. Es ist eine Tatsache, dass diese jungen Menschen häufiger von Schulabbruch und Arbeitslosigkeit betroffen sind und aufgrund ihres begrenzten beruflichen Netzwerks mit Problemen der sozialen Reproduktion zu kämpfen haben.

Darüber hinaus entwickeln sich transversale Kompetenzen und zwischenmenschliche Fähigkeiten je nach Umfeld unterschiedlich. Mein Ziel war es daher, mehr Chancengleichheit zu fördern und diesen jungen Menschen den Zugang zu einer vielversprechenden Zukunft zu erleichtern. Diese Herausforderung lag mir sehr am Herzen.

Interessant ist, dass mein ursprünglicher Hintergrund ganz anders war: Ich habe Mathematik studiert. Aber es war dieses soziale Thema, das meine Karriere letztendlich in Richtung Unternehmertum gelenkt hat, mit dem Ziel, konkrete Lösungen für diese Fragen der Chancengleichheit zu finden.



Mein Ansatz

Wie ich angefangen habe: Meine Reise zum Unternehmertum begann während meines Studiums. Ich hatte diese Idee, diese Herausforderung, die mir sehr am Herzen lag und für die ich mich engagieren wollte. Als Student trat ich Vereinen und Verbänden bei, die mich mit sozialem Unternehmertum bekannt machten und mir neue Perspektiven eröffneten.

Ich suchte Rat und Unterstützung:

Nach und nach kam ich Akteuren näher, die Unterstützung und Projektentwicklung anboten. Vor allem nachdem ich aus Marokko nach Frankreich gekommen war, konnte ich mich intensiver mit der Herausforderung beschäftigen, aus der später „Let's Be the Change“ wurde.

Auf Erfahrungen aufbauen: Durch die Kombination dieser unterschiedlichen Erfahrungen und Erkenntnisse, vor allem von Akteuren der Sozial- und Solidarwirtschaft, wurden die Grundsteine für mein Projekt gelegt. Diese Energie nutzte ich, um mich in Richtung Unternehmertum zu bewegen.

Bleiben Sie neugierig! Ich würde sagen, dass mich meine Neugier im Bereich des sozialen Unternehmertums immer wieder zu den richtigen Erfahrungen geführt hat, um Bausteine für mein Projekt zu schaffen



Herausforderungen

Ein neuer Sektor: Mit meinem akademischen Hintergrund in Mathematik war die Welt des sozialen Unternehmertum war mir völlig fremd. Die erste Herausforderung bestand darin, mich mit erfahrenen Akteuren zu umgeben und Unterstützung zu bekommen.

Definition meines Wertversprechens: Eine weitere Herausforderung bestand darin, mein Wertversprechen zu definieren, komplexe Verwaltungsabläufe in Frankreich zu bewältigen und potenzielle Partner, Kunden und Begünstigte zu identifizieren. Die Kommunikation und die Rekrutierung des ersten Teams aus Mitarbeitern, Praktikanten und Freiwilligen waren ebenfalls wichtige Themen.

Rassismus: Ich habe keine besonderen Herausforderungen aufgrund meiner Herkunft erlebt. Allerdings gab es einige direkte Konfrontationen, beispielsweise während einer Präsentation im Rotary Club, wo ein Mitglied vorschlug, ich solle meine Arbeit „zu Hause“ machen. In solchen Situationen bleibe ich ruhig und objektiv und gebe konkrete Antworten. Was mich am meisten beeindruckt hat, ist die Wahrnehmung anderer Unternehmer, die oft meinen Erfolg trotz meiner Herkunft hervorheben. Persönlich messe ich dem im Alltag keine große Bedeutung bei.



Erfolge

Ich habe mich in meinem Team mit Kollegen umgeben, die vielfältig sind. Die Vielfalt innerhalb des Teams spiegelt die Vielfalt unserer Zielgruppe wider, die hauptsächlich einen Migrationshintergrund hat und in benachteiligten Viertel leben. Der Multikulturalismus ermöglicht es uns, bestimmte kulturelle Besonderheiten zu antizipieren und in unseren Unterstützungsprozess zu integrieren. Junge Menschen können sich dank Moderatoren, die ihre Herkunft teilen, leichter mit uns identifizieren. Unser Management und unsere strategischen Ausrichtungen werden bereichert. Auch die finanzielle Performance wird verbessert.



Welche Maßnahmen/Unterstützung haben Sie erhalten?

Zu Beginn hatte ich einen Kreis von Menschen, mit denen ich regelmäßig Brainstorming betrieben habe. Wir erhielten Unterstützung von Alexandra Siarri, der ersten stellvertretenden Bürgermeisterin von Bordeaux, die uns in der Anfangszeit begleitet hat. Einige Unternehmensstiftungen haben uns kleine Finanzmittel zur Verfügung gestellt, die für uns damals unerlässlich waren.



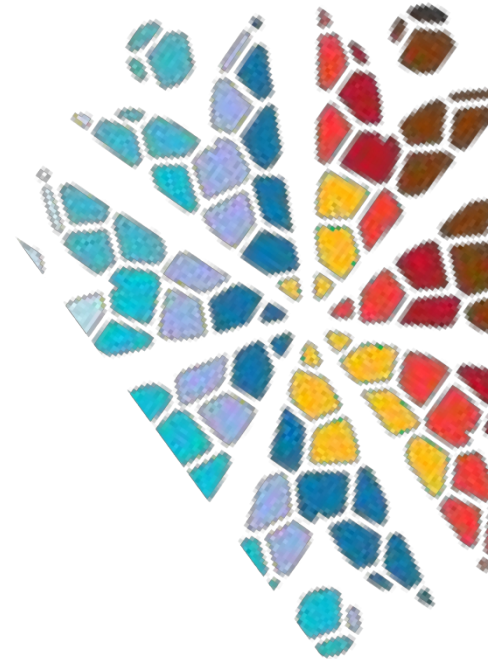
Waren die Maßnahmen speziell auf unterrepräsentierte Unternehmen?

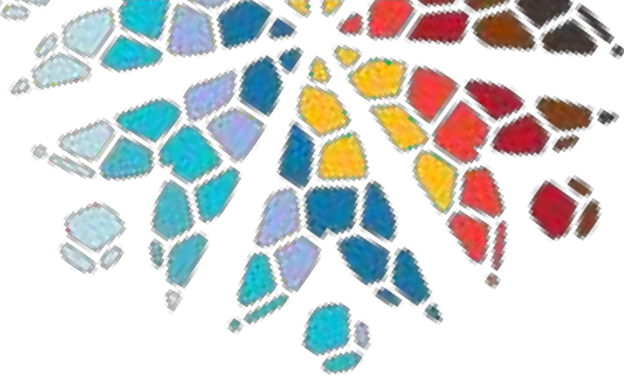
Initiativen wie French Tech Tremplin oder Les Audacieux kamen nach 2016 ins Spiel. Ich finde diese positiven Programme interessant, habe aber einige Vorbehalte. Oft bringen wir Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund zusammen, aber wo bleibt die Vielfalt? Das Interessante daran ist der Austausch unterschiedlicher Perspektiven. Manchmal entstehen Strukturen, in denen Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund von 50-jährigen weißen Mentoren betreut werden, was Fragen zur Repräsentation in der französischen Gesellschaft aufwirft.



Beschreiben Sie die Auswirkungen dieser Maßnahmen?

Ich kann dazu keine Aussage treffen, da ich keine spezifische Unterstützung erhalten habe, die auf meinen Hintergrund als Einwanderer zugeschnitten war.





Welche Maßnahmen oder Unterstützungen würden Ihnen helfen, diese Pläne und Visionen zu verwirklichen?

Wir haben einen Fünfjahresplan entwickelt. Wir benötigen externe Unterstützung in mehreren Schlüsselbereichen. Skalierung: Wir suchen daher fachkundige Beratung, insbesondere von Organisationen, die erfolgreich in die Sozial- und Solidarwirtschaft expandiert sind. Personalwesen: Wir erwarten ein Wachstum unseres Teams von 16 auf 30 Mitarbeiter und benötigen daher Unterstützung im Personalmanagement.

Zukunftspläne



Unser Verein hat in acht Jahren ein bemerkenswertes Wachstum erlebt. Wir sind entschlossen, zu expandieren, um mehr junge Menschen zu erreichen, nicht nur in Nouvelle-Aquitaine, sondern auch in anderen französischen Regionen. Außerdem starten wir eine soziologische Studie über die Auswirkungen auf das Ökosystem. Unsere Maßnahmen beziehen verschiedene Interessengruppen ein – Eltern, Unternehmen, nationale Bildungseinrichtungen, Hochschulen – und wir möchten unsere Auswirkungen auf deren Verhalten messen.

Verfolgen Sie Mohammeds Fortschritte und besuchen Sie [Soyons le Changement](#)



Co-funded by
the European Union